Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tagesordnung -öffentlich- 2

Vorlagendokumente

TOP Ö 4 Kanalerneuerung Kressengartenstraße

Sitzungsvorlage SUN/052/2025 3

Erläuterungsbericht SUN/052/2025 7

Übersichtslageplan SUN/052/2025 13

Lageplan SUN/052/2025 14

Bau- und Verkehrszustand Plan 1 SUN/052/2025 15

Bau- und Verkehrszustand Plan 2 SUN/052/2025 16

Bau- und Verkehrszustand Plan 3 SUN/052/2025 17

Bau- und Verkehrszustand Plan 4 SUN/052/2025 18

Bau- und Verkehrszustand Plan 5 SUN/052/2025 19

TOP Ö 5 Gebietssanierung Wasserschutzgebiet Erlenstegen BA 6 Laufamholz Mitte West

Sitzungsvorlage SUN/051/2025 20

Erläuterungsbericht SUN/051/2025 24

Übersichtslageplan SUN/051/2025 29

Lageplan Kanal- und Schachterneuerung SUN/051/2025 30

Lageplan Kanalrenovierung SUN/051/2025 31

Lageplan Schachtsanierung SUN/051/2025 32

Übersichtsplan Abarbeitung Systemplan SUN/051/2025 33

TOP Ö 6 Sammelgutachten Stellenplanänderungen SUN

Sitzungsvorlage SUN/054/2025 34

Sammelgutachten (Liste) SUN/054/2025 37

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung des Werkausschusses Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Sitzungszeit

Donnerstag, 23.10.2025, 10:00 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

4. **Kanalerneuerung Kressengartenstraße**
Objektplan

Beschluss
SUN/052/2025

Walthelm, Britta, Referentin für Umwelt und Gesundheit

5. **Gebietssanierung Wasserschutzgebiet Erlenstegen BA 6**
Laufamholz Mitte West
Objektplan

Beschluss
SUN/051/2025

Walthelm, Britta, Referentin für Umwelt und Gesundheit

6. **Sammelgutachten Stellenplanänderungen SUN**

Beschluss
SUN/054/2025

Walthelm, Britta, Referentin für Umwelt und Gesundheit

7. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.09.2025, öffentlicher Teil**

Beschlussvorlage
SUN/052/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)	23.10.2025	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Kanalerneuerung Kressengartenstraße
Objektplan

Anlagen:
Erläuterungsbericht
Übersichtslageplan
Lageplan
Bau- und Verkehrszustand Plan 1
Bau- und Verkehrszustand Plan 2
Bau- und Verkehrszustand Plan 3
Bau- und Verkehrszustand Plan 4
Bau- und Verkehrszustand Plan 5

Sachverhalt (kurz):
Bedingt durch den baulichen Zustand und die wasserrechtliche Forderung zum Bau des Zerzabelshofsammlers bis zum 31.12.2031, ist die Kanalerneuerung mit Volumenvergrößerung in der Kressengartenstraße notwendig.
Mit dem Bau des Stauraumkanals in der Kressengartenstraße wird die Voraussetzung für den termingebundenen Bau des Zerzabelshofsammlers geschaffen (Vorabmaßnahme). Zudem erfolgt die notwendige bauliche Sanierung des Kanals.

Die Erneuerung beginnt östlich der Dürrenhofstraße und endet östlich der Norikerstraße.

Die Maßnahme umfasst im Wesentlichen den Bau von 288 m unterirdischem Rohrvortrieb in der Dimension DN 1400 und 61 m DN 600 sowie ein Bau von 23 m DN 1200 und 13 m DN 600 in offener Bauweise.

Während der Bauzeit wird der Straßenbahnbetrieb und der Individualverkehr in beiden Richtungen aufrechterhalten. Der Individualverkehr muss allerdings auf jeweils eine Spur mit wechselnden Verkehrsführungen reduziert werden (siehe Bau- und Verkehrszustandspläne 1 bis 5).

Die Arbeiten sollen von Juli 2026 bis Dezember 2027 ausgeführt werden.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	4.700.000 €	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	4.700.000 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Technisches Vorhaben der Abwasserableitung - ohne Auswirkungen auf unterschiedliche Personengruppen. Durch die Maßnahme sind keine Diversity-Aspekte betroffen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:
Der Werkausschuss SUN beschließt den Objektplan vom 29.09.2025 für die Maßnahme „Kanalerneuerung Kressengartenstraße“.

Die voraussichtlichen Kosten betragen für die Maßnahme 4.700.000 Euro.

Direkter Objektplan für die Baumaßnahme

Kanalerneuerung Kressengartenstraße

Erläuterungsbericht

Ausgangssituation

Im Rahmen des Gewässerschutzes für den Goldbach wurde der Bau des Zerzabelshofsammlers wasserrechtlich vorgegeben. Mit dieser Maßnahme wird ein Vorflutkanal geschaffen, der das Regenüberlaufbecken Metthingstraße mit dem Südostsammler im Bereich der Dürrenhofstraße und Kressengartenstraße verbindet. Mit der Maßnahme wird das RÜB Metthingstraße nur noch als Notüberlauf betrieben und der schwache Vorfluter Goldbach massiv entlastet, auf der anderen Seite erfährt der Südostsammler eine deutliche hydraulische Mehrbelastung, die durch den Bau des Stauraumkanals ausgeglichen wird.

Wasserrechtlich terminiert ist der Bau des Zerzabelhofsammlers für den 31.12.2031. Der Termin musste bereits einmal wegen ausstehender Genehmigungen der Bahn verlängert werden. Insofern ist die Kanalerneuerung Kressengartenstraße eine zwingende Vorabmaßnahme für den Bau des Zerzabelhofsammlers.

Die Entwässerung der Wohngebiete an der Ostendstraße zwischen Tullnaustraße und Teutonenstraße erfolgt im Mischsystem, wobei bereits bei geringfügig stärkeren Regenereignissen auf Höhe der Tullnaustraße über den Regenüberlauf 59 (RÜ 59) Mischwasser in den Goldbach entlastet wird. Es bestehen auch hier die wasserrechtliche Forderungen, die Einleitungsmengen von Abwasser in den Goldbach zu minimieren.

Die bestehende Kanalisation in der Kressengartenstraße mit den Dimensionen DN 400 und DN 600 aus Beton und Steinzeugrohren wurden in den Jahren 1913, 1928 und 1955 erstellt. Die Schächte bestehen aus Mauerwerk mit Schachthälsen aus Fertigteilen. Die Kanäle befinden sich baujahrbedingt in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

In einem ersten Bauabschnitt soll nun durch Stauraumschaffung in der Kressengartenstraße zum einen die hydraulische Mehrbelastung durch den Zerzabelshofsammler abgefangen und im Weiteren die Vorflut für eine spätere Maßnahme zur Auflassung des RÜ 59 geschaffen werden. Die Maßnahmen zur Auflassung des RÜ 59 werden in einem gesonderten Objektplan behandelt werden.
Damit wird neben der notwendigen hydraulischen Erweiterung auch in diesem ersten Bauabschnitt, das bestehende sanierungsbedürftige Kanalnetz erneuert.

Die bestehenden und die neu zu erstellenden Kanäle und Schächte liegen innerhalb des städtischen Straßenkörpers.

Südlich der Kanalbaumaßnahme besteht in der Tullnaustraße vor der DB-Unterquerung eine bekannte und durch die untere Umweltbehörde betreute Boden- und Grundwasserverunreinigung, die seit Längerem saniert wird.

Archäologisch ist auf weiten Strecken der Baumaßnahme mit frühneuzeitlichen Funden zu rechnen. Denkmalschutzrechtlich ist im Bereich der Zufahrt des Autohauses mit Fragmenten eines frühneuzeitlichen Herrensitzes zu rechnen. Die Erdarbeiten, zur Erstellung der Gruben und Kanalgräben in der Auffüllung, werden archäologisch begleitet. Die Vortriebsarbeiten finden im ungestörten, gewachsenen Boden statt.

Begründung und Umfang der Maßnahme

Die hydrodynamische Bemessung der Kanalisation zeigt, dass nach Fertigstellung der in Planung befindlichen Maßnahme „Zerzabelshofsammler“ mit Überstau von Abwasser in der Kressengartenstraße zu rechnen ist. Dieser Umstand wird durch die gegebene Geländesenke an der Kreuzung Dürrenhofstraße / Kressengartenstraße verstärkt. Die Flächen des ehemaligen Milchhofgeländes liegen tiefer als die Straßenoberkante (Rückstauebene) und sind dadurch im Überstaufall stark von Überflutung gefährdet. Die genannten Aspekte erfordern in der Konsequenz die Schaffung zusätzlichen Rückstauvolumens in der Kanalisation der Kressengartenstraße.

Die Auswertung der Kanalinspektionen aus den Jahren 2017 bis 2022 zeigte zusätzlich in Teilbereichen einen baulichen Sanierungsbedarf bei mehreren Haltungen und Schächten. In den Schächten treten komplexe Rissstrukturen und großflächige Abplatzungen des Innenputzes auf. Der Innenputz dient dem Schutz der tragenden Mauerwerkswände. Schäden im Putz können sowohl Ausdruck von Dichtheitsproblemen in den Bauwerkswänden sein, als auch die Korrosion des Mauerwerks begünstigen. Längerfristig werden sich weitere Teile des Putzes ablösen. Diese stellen dann Abflusshindernisse dar, die zu Ablagerungen beitragen.

Die Bankettbreite in den Schächten beträgt teilweise nur ca. 10 cm und wird von einragenden Steigeisen noch verringert. Im Arbeitsblatt DWA-A 157 und im SUN-Standard werden Bankettbreiten von 20 - 30 cm gefordert. Auch ist in einem Schacht das Gerinne mürbe und zum Teil ausgespült. Materialablösungen können zu Abflusshindernissen führen. Die Auftritte des Schachtes sind uneben und anfällig für Ablagerungen.

Alle Haltungen des Sanierungsbereichs weisen starke Betonkorrosion / Abplatzungen als sichtbare Schäden auf. Zudem konnten bei den Kanalanschlüssen der Grundstücksentwässerungsleitungen Abplatzungen, einragende Stutzen und Ablagerungen festgestellt werden.

Die resultierende Maßnahme sieht den Bau eines Sammlers in der Kressengartenstraße von der Tullnaustraße bis zur Einfahrt in das ehemalige Milchhofgelände westlich des Autohaus-Geländes sowie einen neuen Anschluss an den Kanal der Ostendstraße in folgenden Bauarten vor:

- Bau eines DN 1200 Stauraumkanals mit einer Länge von 23 m in offener Bauweise im Bereich der Zufahrt des Autohauses zum Anschluss an den bestehenden Kanal DN 1200.
- Bau eines DN 1400 Stauraumkanals mit einer Länge von 288 m zwischen der Zufahrt des Autohauses und der Tullnaustraße. Weil Grundwasserhaltungsmaßnahmen das Ausmaß eines in der Nähe gelegenen Umweltschadens vergrößern würden und diese außerdem aufgrund des hohen Grundwasserspiegels extrem aufwändig wären, wird für diese Strecke die grabenlose Bauweise des Rohrvortriebs gewählt. Mit dem unterirdischen Rohrvortrieb ist es zudem möglich, die Bauzeit zu minimieren.
- Die Unterquerung des vorhandenen verrohrten Goldbachs DN 600 mit einer Länge von 81 m, im Kreuzungsbereich Tullnaustraße im Rohrvortriebsverfahren mit einem 13 m langen Kanalstück für den Zusammenschluss an den Bestand in der Ostendstraße in offener Bauweise. Mit diesen Kanalstücken wird die Vorflut für die später folgende Baumaßnahme zur Auflassung des RÜ 59 in der Ostendstraße geschaffen.

Geotechnische Rahmenbedingungen

Im Vorgriff zur Kanalbaumaßnahme wurden mehrere Baugrunduntersuchungen in Form von Bohrungen und Sondierungen durchgeführt. Das Grundwasser steht ab ca. 1 bis 3 m unter Geländeoberkante (GOK) an. Als Bodenmaterial ist überwiegend mit Auffüllungen und quartären Sanden zu rechnen.

Im Bereich der Tullnaustraße vor der Bahnbrücke wurde zwischen 1884 bis 1948 das Bahngaswerk Nürnberg Tullnau betrieben. Aufgrund der früheren Nutzung und infolge von Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg kam es zu Verunreinigungen des Untergrunds mit gaswerksspezifischen

Schadstoffen, insbesondere PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe) und BTEX (Aromaten). Seit den 1990er Jahren finden umfangreiche Altlastenerkundungen und Sanierungsmaßnahmen statt, welche aktuell noch andauern. Der natürliche Grundwasserfluss fließt Richtung Wöhrder See und somit in Richtung der Baumaßnahme.

Aufgrund des mit dem Wasserspiegel des Wöhrder See korrespondierenden Grundwasserspiegels und der hohen Durchlässigkeit der anstehenden Böden würde jegliche offene Wasserhaltung Grundwasserströme verstärkt in Richtung der Baugruben erzeugen und damit die Verunreinigung des Umweltschadens über weitere Flächen verschleppen. Die Verantwortung und die Haftung für ggf. auftretende Folgeschäden dafür läge bei SUN. Dieses Risiko wird durch den Rohrvortrieb und die gewählten Baugrubensicherungen minimiert.

Gewählte Bauverfahren

Als Baugrubensicherungen der Schachtbauwerke und Rohrvortriebsgruben werden überschnittene Bohrpfahlwände gewählt, die in tiefliegende wasserundurchlässige Bodenschichten einbinden. Dadurch muss in den Baugruben nur das langsam und in geringen Mengen nachsickernde Restwasser mittels offener Wasserhaltung (Pumpensümpfe und Drainagen) abgeleitet werden. Ein Eingriff in den natürlichen Grundwasserhaushalt, auch hinsichtlich der naheliegenden Altlastenfläche, kann somit ausgeschlossen werden.

Die Kanalbaugruben der offenen Bauweise werden mittels wasserabsperrender Spunddielen gesichert. Das innerhalb der Spundwandkästen anfallende Grundwasser wird dann mittels geschlossener Wasserhaltung (Bohrbrunnen) abgesenkt und in den vorhandenen Kanal eingeleitet. Damit wird die Ausbildung eines Grundwasser-Absenktrichters unterbunden und in Verbindung mit dem relativ großen Abstand zur Altlastenfläche eine negative Beeinflussung der laufenden Altlastsanierung ausgeschlossen.

Der Anschluss des Kanals DN 1200 an die bestehende Kanalisation im Bereich der Zufahrt des Autohauses (Haltung M1 – M2) wird aufgrund der kurzen Baulänge in offener Bauweise erstellt.

Zwischen Schacht M2 und M5 kommt der Kanal DN 1400 in einer Tiefenlage von ca. 4,3 – 4,9 m unter GOK zu liegen und wird auf einer Länge von 288 m im Rohrvortriebsverfahren erstellt. Im Anschluss werden zwei Schachtbauwerke in Zwischenbaugruben realisiert.

Die Unterquerung des verrohrten Goldbachs wird ebenfalls mit einem 81 m langen Rohrvortriebsverfahren in der Dimension DN 600 hergestellt. Der Kanal kommt hier in einer Tiefenlage von ca. 4,9 – 5,4 m unter GOK zu liegen.

Der Anschluss an die vorhandene Kanalisation in der Ostendstraße wird konventionell in offener Kanalbauweise erstellt. Dieser Anschluss wird in der Dimension DN 600 in einer Tiefenlage von ca. 2,0 – 2,4 m unter GOK realisiert.

Während der Bauarbeiten kann wegen der neuen Trassenlage die vorhandene Kanalisation aufrechterhalten werden, sodass eine umfangreiche Abwasserüberleitung nicht notwendig wird.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass mit der gewählten Sanierungsmethodik ein rechtkonformer Zustand wiederhergestellt wird und diese dem Baustandard SUN entspricht.

Die Suche nach kriegsrelevanten Altlasten wird im Vorfeld der Verbau- und Kanalbauarbeiten durchgeführt.

Die Straßenwiederherstellung nach durchgeführter Maßnahme erfolgt durch SUN.

Die betrieblichen Belange sind durch die Abstimmung mit dem Sachgebiet Kanalbetrieb gewürdigt. Die Pläne wurden durch SUN/WL-MS/ASi geprüft und im Sinne der Arbeitssicherheit freigegeben.

Rahmenbedingungen und Auswirkungen der Baumaßnahme

Die Bauzeit ist von Juli 2026 bis Dezember 2027 vorgesehen. Bauzeit und Baufelder sind mit der Baustellenkoordinierung von SÖR und betroffenen Dritten abgestimmt.

Die Arbeiten werden in Tagarbeit durchgeführt.

Während der Baumaßnahme ist in einem gewissen Umfang mit Erschütterungen und Lärm zu rechnen. In diesem Zusammenhang wird vorab eine Information an die betroffenen Bürger ausgegeben. Durch die Bautätigkeit ist keine weitere Kontamination des Untergrundes zu erwarten.

Verkehr:

Die zur Umsetzung der Maßnahme notwendigen fünf Bau- und Verkehrszustände (BVZ) wurden zusammen mit VAG, SÖR und Vpl wie folgt festgelegt:

BVZ1 bis BVZ5:

Es wird eine Umleitungsstrecke für den Radverkehr entlang des Wöhrder Sees eingerichtet. Der Straßenbahn- und Individualverkehr kann während der gesamten Bauzeit vollständig aufrechterhalten werden.

BVZ1:

Für die Herstellung der Start- und Zielbaugruben M2 und M5, die Durchführung des Rohrvortriebs DN 1400 sowie der Herstellung der Schachtbauwerke M3 und M4 wird der stadteinwärtige- und stadtauswärtige Verkehr auf die nördliche Fahrbahn umgelegt. Die Verschwenkungen werden jeweils an den Kreuzungen realisiert. Die Straßenbahnverkehr ist weiterhin aufrechterhalten.

BVZ2:

Für die Herstellung des Kanals zwischen den Schächten M1 und M2, bis zur Mitte des Kreuzungsbereichs, werden der stadteinwärtige und der stadtauswärtige Verkehr auf die nördliche Fahrbahn umgelegt. Die Verschwenkungen werden jeweils an den Kreuzungen realisiert.

BVZ3:

Der querende Fußgängerverkehr wird durch die Unterführung auf Höhe der Dürrenhofstraße umgeleitet. Für die Herstellung des Kanals zwischen M1 und M2, bis zur Zufahrt des Autohauses, kann der Verkehr aufrechterhalten werden.

BVZ4:

Für die Herstellung des Rohrvortriebs DN 600, der Zielbaugrube M8 sowie den Bau der Kanalhaltung zwischen der Schachtbauwerken M6 und M7 werden der stadteinwärtige und der stadtauswärtige Verkehr auf die nördliche Fahrbahn umgelegt. Die Verschwenkungen werden jeweils an den Kreuzungen realisiert.

BVZ5:

Für die Kanalstillegungen im Kreuzungsbereich Tullnaustraße können weitestgehend alle Fahrbeziehungen beibehalten werden.

Prämisse bei der Erstellung der BVZ-Pläne war der Erhalt des Individualverkehrs in zwei Richtungen und der durchgängige Betrieb der Straßenbahn.

Umweltauswirkungen

Die Maßnahme dient entsprechend der o. g. Kriterien des Sanierungsbedarfs dem Schutz von Boden und Gewässer. Außerdem wird die Gefahr von Überflutung benachbarter Flächen deutlich reduziert.

Die gewählten Bauweisen und Bauprodukte stellen den bestmöglichen Kompromiss aus Aufwand und Nutzungsdauer dar. Durch ein umfangreiches Qualitätssicherungskonzept wird die Nutzungsdauer der erstellten Objekte und damit die Güte der Investition auf das Mögliche angehoben. Zudem wird damit der Grundstock für die folgende Kanalsanierung geschaffen.

Lifecycle-Betrachtungen zum ökologischen Fußabdruck (Ökobilanzierungen) verschiedener Bauverfahren und Bauprodukte werden derzeit durch verschiedene Fachgremien, z. B. der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA), erarbeitet. Nach deren Veröffentlichung werden die entsprechenden Erkenntnisse in die Projektkonzeptionierung einfließen.

Bürgerinformation

Der Bürgerverein „Nürnberg-Wöhrd von 1877 e.V“ wird frühzeit in die Detailumsetzung der Maßnahme mit eingebunden.

Die Anwohner erhalten Informationen zur Baustelle per Flyer, der auch dem Bürgerverein zugesandt wird. Zusätzlich können die Informationen auf der Homepage von SUN eingeholt werden.

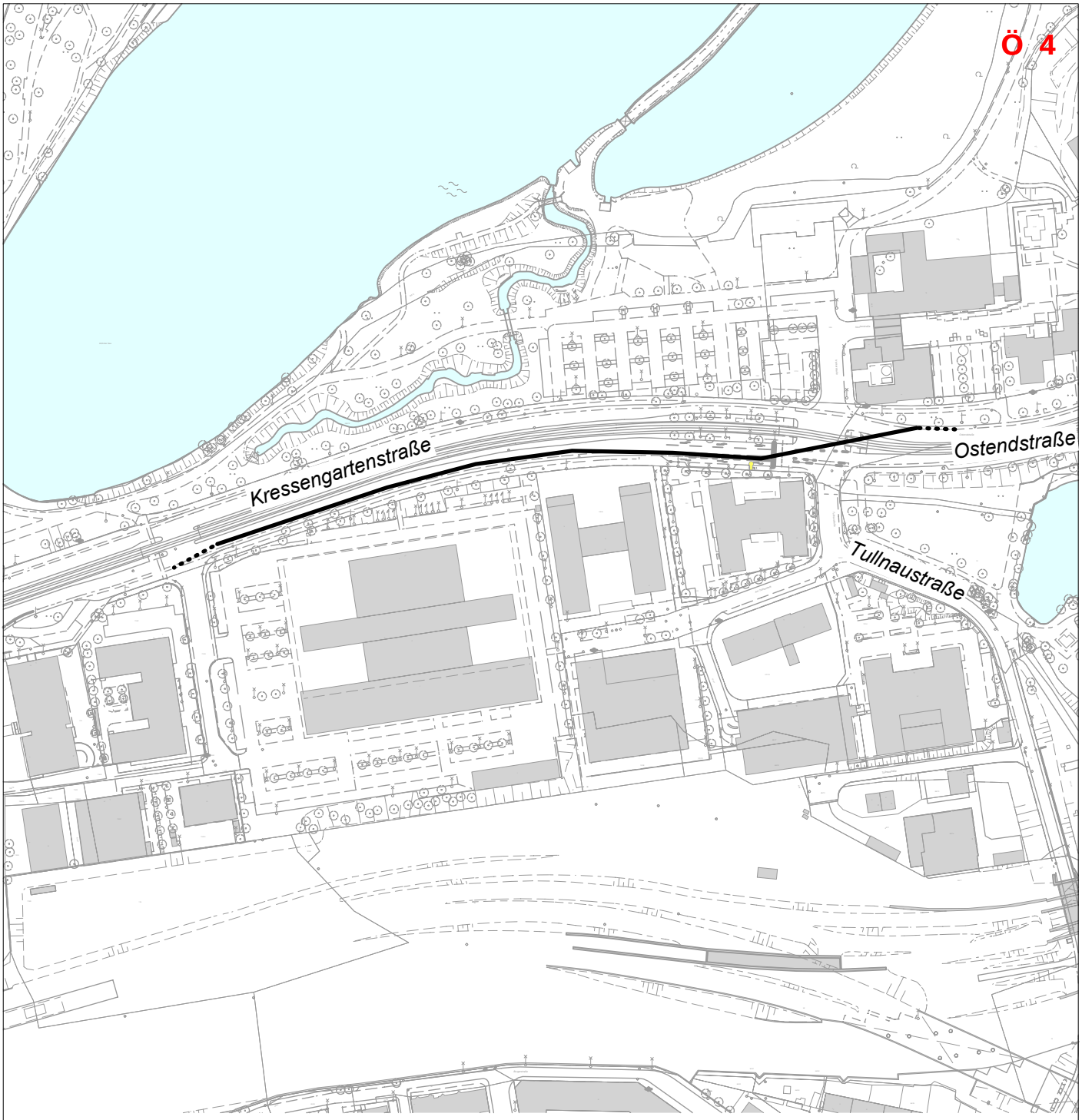
Finanzierung und Kosten

Projektnummer:	95700.280
Abbruchkosten (sind in der Kostenanschlagssumme enthalten):	18.045,04 €
Haushaltsstelle der Altmaßnahme:	-
Restbuchwert (bei noch nicht abgeschriebenen Anlagen):	-
Kostenanschlagssumme:	4.700.000,00 €
Geplante Finanzierung:	Die Baumaßnahme ist im Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg 2024 - 2028 im Hauptansatz 95600 enthalten. Bei der Fortschreibung des Wirtschaftsplans 2025-2029 werden die Mittel in den Hauptansatz 95700 für die Folgejahre umgeschrieben. Die Finanzierung der Maßnahme ist somit gesichert.

	Jahr	Wirtschaftsplan 2024 - 2028	erwarteter Mittelbedarf
	Vorjahre	220.000,00 €	
	2025	1.000.000,00 €	203.617,20 €
	2026	3.000.000,00 €	1.477.679,61 €
	2027	3.000.000,00 €	2.548.000,00 €
	2028	1.500.000,00 €	466.781,35 €
	Folgejahre	500.000,00 €	3.921,84 €
Gesamt:		9.220.000,00 €	4.700.000,00 €
Gerundet:		**9.220.000,00 €**	**4.700.000,00 €**

Nürnberg, 26.09.2025
Stadtentwässerung und
Umweltanalytik Nürnberg
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.

Kraus
(7198)



Legende:

Rohrvortrieb

offene Kanalbauweise

N

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Nürnberg, den
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.

Plannummer: 0- 1 . 0
Status Plan Nr. Änd.Nr.

Kanalerneuerung Kressengartenstraße

Maßstab: M 1:4000

Übersichtslageplan

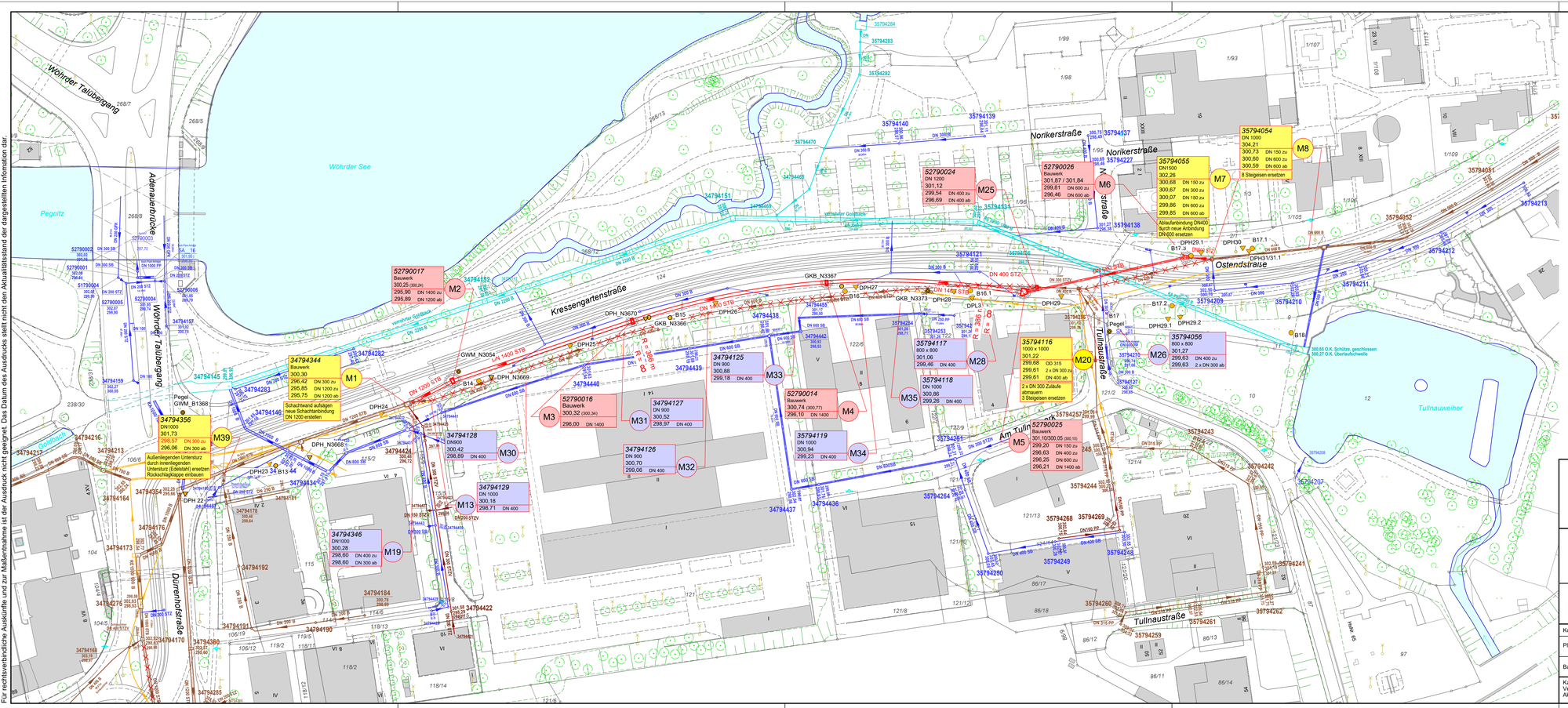
Plotdatum: 26.09.2025

bearbeitet Herr Kraus Tel. 231-7198

Katasterdatenbestand; ATKIS: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Topographie; Kanaldaten; SÖR Wasserwirtschaft; Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest 2024; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation 2023; © Stadt Nürnberg
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Infomation dar.

H/B = 297 / 210 (0.06m²)

Allplan 2024



Katasterblatt-Nr.: 63-15-12, 63-15-13
Gemarkung: Gleißhammer, St. Peter

Legende:

Bestand

- vorhandener Misch- oder Schmutzwasserkanal
- vorhandener Regenwasserkanal
- vorhandener Graben / Grabenverrohrung
- stillgelegter Misch- oder Schmutzwasserkanal

Planung

- stillzulegender Misch- oder Schmutzwasserkanal
- stillzulegender Regenwasserkanal
- geplanter Misch- oder Schmutzwasserkanal

- Verbaulinie
- zu erneuernder Schacht
- neu geplanter Schacht
- zu sanierender Schacht
- stillzulegender bzw. abzubrechender Schacht
- Hydrant
- GKB_Nxxx Großkernbohrung
- GWM_Nxxx Bohrung als Pegel ausgebaut
- DPH_Nxxx Rammsondierung schwer
- Straßenablauf

Katasterdatenbestand: ATKIS: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Topographie: Kanaldaten: SOR Wasserwirtschaft; Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest GmbH/GoogleInc. © Aerowest 2009; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation; © Stadt Nürnberg 2016; © Stadt Nürnberg 2018
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Information dar.

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Adolf-Braun-Straße 33
90429 Nürnberg
sun@stadt.nuernberg.de
www.sun.nuernberg.de

Kanalerneuerung Kressengartenstraße

Lageplan

Projektbezeichnung: O | 17. 0 (Status | Plan Nr. | Änd.Nr.)
Maßstab: 1:1000
Projektnummer: 95700.280

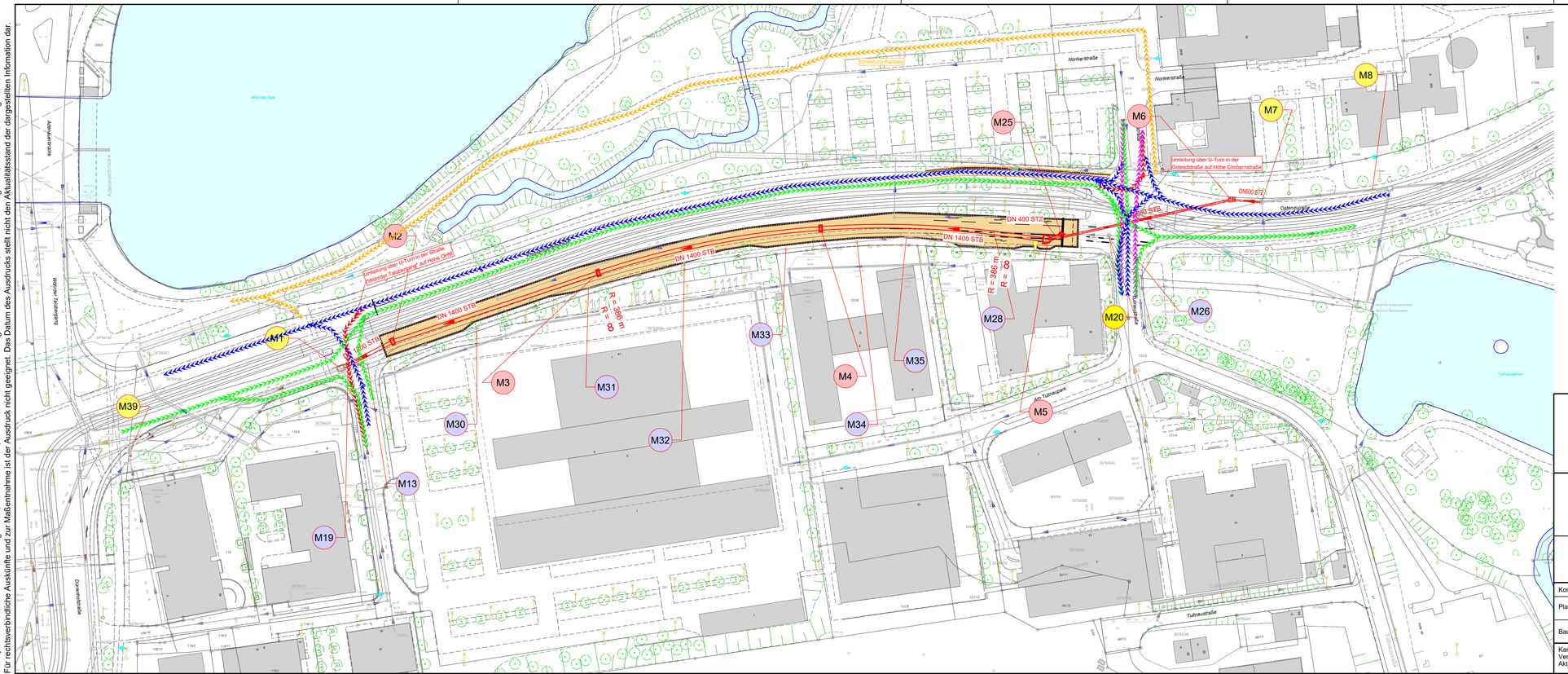
Konstruktion	Frau Meier	
Planung	Herr Kraus	Tel. 231-7198 thomas.kraus@stadt.nuernberg.de gez. Kraus
Bauleitung	Frau Pösold	231-431893 verena.poesold@stadt.nuernberg.de gez. Pösold

Kanalakte 800-22-02/12-5
Vergabeakte 800-22-01/0.3513-001
Akte Betriebsanleitung Betriebsanleitung

Nürnberg, den 26.09.2025
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.
gez. Stöhr

H/B = 350 / 970 (0.34m²) Kressengartenstraße - RÜ5 Plotdatum: 26.09.2025 *Allplan 2020*

Katasterdatenbestand: ATKIS: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Topographie; Kanaldaten; SOR Wasserwirtschaft. Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest GmbH/Google/Inc. © Aerowest 2009; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation: © Stadt Nürnberg 2016; © Stadt Nürnberg 2018
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Information dar.



Legende:

Bestand

- vorhandener Kanal

Planung

- stillzulegender Kanal
- geplanter Mischwasserkanal
- M2 neu geplanter Schacht
- M2 auszuwechselner Schacht
- M2 zu sanierender Schacht
- M2 stillzulegender bzw. abzubrechender Schacht
- Baufeldfläche
- Bordstein ankeilen / absenken
- Fahrbeziehungen in stadteinwärtiger Richtung
- Fahrbeziehungen in stadtauswärtiger Richtung
- Fahrbeziehungen gesperrt
- Fahrbeziehungen Querverbindungen
- Umleitung Fuß- und Radweg

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Adolf-Braun-Straße 33
90429 Nürnberg
sun@stadt.nuernberg.de
www.sun.nuernberg.de

Kanalerneuerung Kressengartenstraße

Lageplan Bau- und Verkehrszustand 1 (BVZ1)

Planbezeichnung: O 513.0 (Status / Plan Nr. / Änd.Nr.)

Maßstab: 1:1000

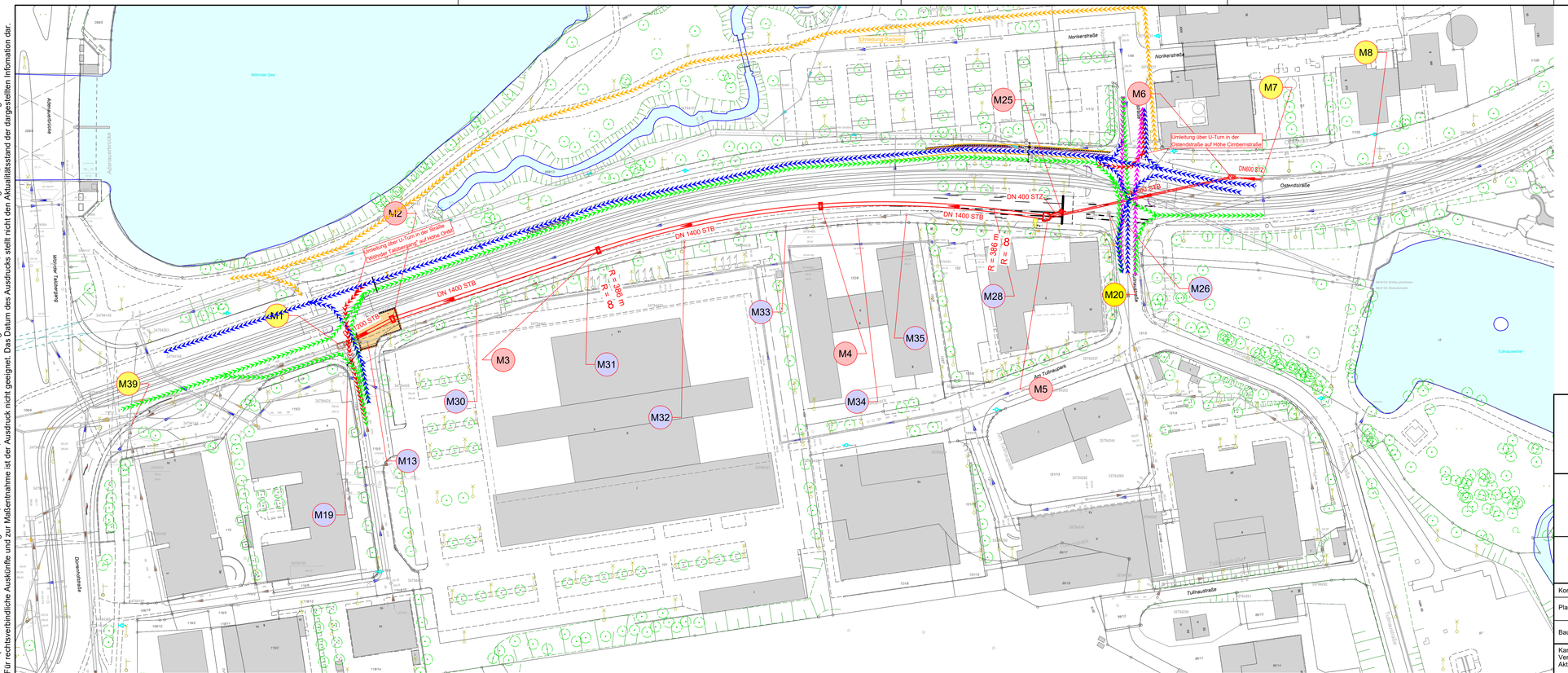
Projektnummer: 95700.280

Konstruktion	Frau Meier	
Planung	Herr Kraus	Tel. 231-7198 thomas.kraus@stadt.nuernberg.de
Bauleitung	Frau Pösold	231-431893 verena.poesold@stadt.nuernberg.de
Kanalakte	800-22-02/12-5	
Vergabeakte	800-22-010/:3513-001	
Akte Betriebsanleitung	Betriebsanleitung	

Nürnberg, den

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.

H/B = 297 / 870 (0.26m²) Kressengartenstraße - RÜ5 Plotdatum: 26.09.2025 Allplan 2018



Legende:

Bestand

- vorhandener Kanal

Planung

- stillzulegender Kanal
- geplanter Mischwasserkanal
- M2 neu geplanter Schacht
- M2 auzuwechselner Schacht
- M2 zu sanierender Schacht
- M2 stillzulegender bzw. abzubrechender Schacht
- Baufeldfläche
- Bordstein ankeilen / absenken
- Fahrbeziehungen in stadteinwärtiger Richtung
- Fahrbeziehungen in stadtauswärtiger Richtung
- Fahrbeziehungen gesperrt
- Fahrbeziehungen Querverbindungen
- Umleitung Fuß- und Radweg

N

Katasterdatenbestand: ATKIS: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Topographie: Kanaldaten; SOR Wasserwirtschaft. Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest GmbH/Google/Inc. © Aerowest 2009; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation: © Stadt Nürnberg 2016; © Stadt Nürnberg 2018
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Infomation dar.

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Adolf-Braun-Straße 33
90429 Nürnberg
sun@stadt.nuernberg.de
www.sun.nuernberg.de

Kanalerneuerung Kressengartenstraße

Lageplan Bau- und Verkehrszustand 2 (BVZ2)

Planbezeichnung: O 514.0 (Status / Plan Nr. / Änd.Nr.)

Maßstab: 1:1000

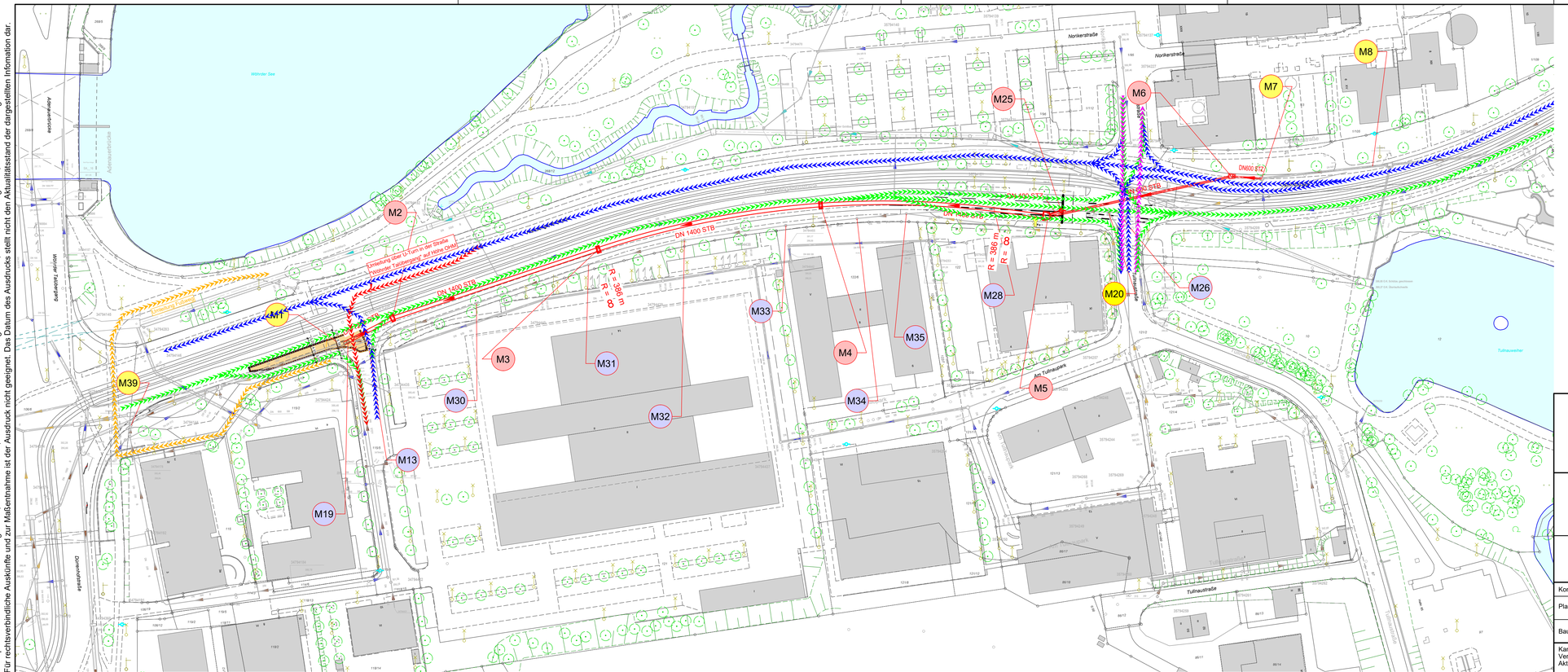
Projektnummer: 95700.280

Konstruktion	Frau Meier	
Planung	Herr Kraus	Tel. 231-7198 thomas.kraus@stadt.nuernberg.de
Bauleitung	Frau Pösold	231-431893 verena.poesold@stadt.nuernberg.de
Kanalakte Vergabeakte Akte Betriebsanleitung	800-22-02/12-5 800-22-01/0;3513-001 Betriebsanleitung	

Nürnberg, den

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.

H/B = 297 / 870 (0.26m²) Kressengartenstraße - RÜ5 Plotdatum: 26.09.2025 Allplan 2018



Legende:

Bestand

- vorhandener Kanal

Planung

- stillzulegender Kanal
- geplanter Mischwasserkanal
- M2 neu geplanter Schacht
- M2 auszuwechselner Schacht
- M2 zu sanierender Schacht
- M2 stillzulegender bzw. abzubrechender Schacht
- Baufeldfläche
- Fahrbeziehungen in stadteinwärtiger Richtung
- Fahrbeziehungen in stadtauswärtiger Richtung
- Fahrbeziehungen gesperrt
- Fahrbeziehungen Querverbindungen

N

Katasterdatenbestand: ATKIS: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Topographie; Kanaldaten; SOR Wasserwirtschaft. Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest GmbH/Google/Inc. © Aerowest 2009; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation: © Stadt Nürnberg 2016; © Stadt Nürnberg 2018
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Information dar.

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Adolf-Braun-Straße 33
90429 Nürnberg
sun@stadt.nuernberg.de
www.sun.nuernberg.de

Kanalerneuerung Kressengartenstraße

Lageplan Bau- und Verkehrszustand 3 (BVZ3)

Planbezeichnung: O 515. 0 (Status | Plan Nr. | Änd.Nr.)

Maßstab: 1:1000

Projektnummer: 95700.280

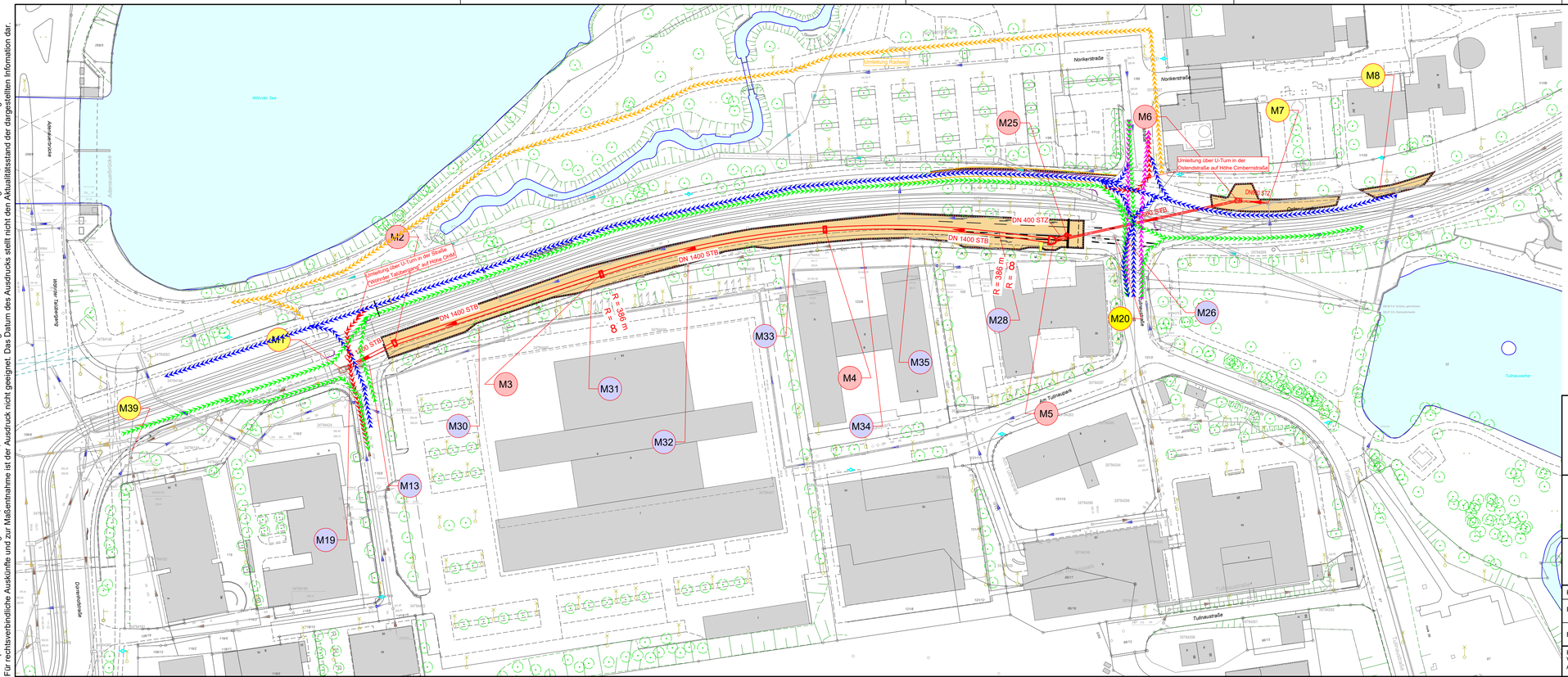
Konstruktion	Frau Meier
Planung	Herr Kraus Tel. 231-7198, thomas.kraus@stadt.nuernberg.de
Bauleitung	Frau Pösold 231-431893, verena.poesold@stadt.nuernberg.de
Kanalakte	800-22-02/12-5
Vergabeakte	800-22-010/:3513-001
Akte Betriebsanleitung	Betriebsanleitung

Nürnberg, den

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.

H/B = 297 / 870 (0.26m²) Kressengartenstraße - RÜ5 Plotdatum: 26.09.2025 Allplan 2018

Katasterdatenbestand: ATKIS: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Topographie; Kanaldaten; SOR Wasserwirtschaft. Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest GmbH/Google/Inc. © Aerowest 2009; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation: © Stadt Nürnberg 2016; © Stadt Nürnberg 2018
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Information dar.



Legende:

Bestand

- vorhandener Kanal

Planung

- stillzulegender Kanal
- geplanter Mischwasserkanal
- M2 neu geplanter Schacht
- M2 auszuwechselner Schacht
- M2 zu sanierender Schacht
- M2 stillzulegender bzw. abzubrechender Schacht
- Baufeldfläche
- Bordstein ankeilen / absenken
- Fahrbeziehungen in stadteinwärtiger Richtung
- Fahrbeziehungen in stadtauswärtiger Richtung
- Fahrbeziehungen gesperrt
- Fahrbeziehungen Querverbindungen
- Umleitung Fuß- und Radweg

NÜRNBERG
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Adolf-Braun-Straße 33
90429 Nürnberg
sun@stadt.nuernberg.de
www.sun.nuernberg.de

Kanalerneuerung Kressengartenstraße

Lageplan Bau- und Verkehrszustand 4 (BVZ4)

Planbezeichnung: O 516.0 (Status / Plan Nr. / Änd.Nr.)

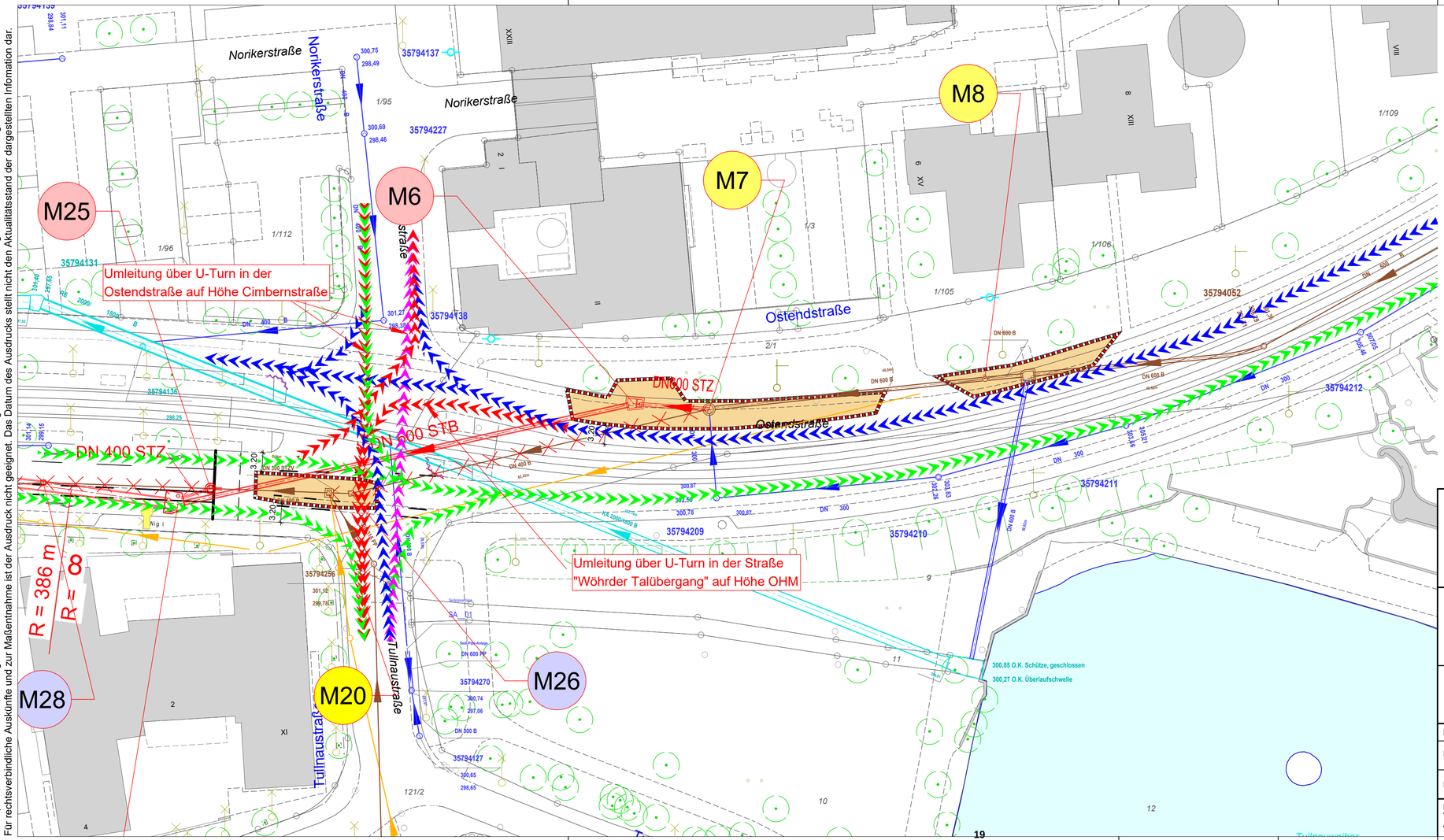
Maßstab: 1:1000

Projektnummer: 95700.280

Konstruktion	Frau Meier	
Planung	Herr Kraus	Tel. 231-7198 thomas.kraus@stadt.nuernberg.de
Bauleitung	Frau Pösold	231-431893 verena.poesold@stadt.nuernberg.de
Kanalakte	800-22-02/12-5	
Vergabeakte	800-22-010/:3513-001	
Akte Betriebsanleitung	Betriebsanleitung	

Nürnberg, den
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.

H/B = 297 / 870 (0.26m²) Kressengartenstraße - RÜ5 Plotdatum: 26.09.2025 Allplan 2018



Legende:

Ö 4

Bestand

- vorhandener Misch- oder Schmutzwasserkanal
- vorhandener Regenwasserkanal
- vorhandener Graben / Grabenverrohrung
- stillgelegter Misch- oder Schmutzwasserkanal

Planung

- stillzulegender Kanal
- mittels Schlauchliningverfahren zu sanierender Misch- oder Schmutzwasserkanal
- M2 Bestandsschacht
- M2 stillzulegender Bestandsschacht
- M2 zu sanierender Bestandsschacht
- Baufeldfläche
- Bordstein ankeilen / absenken
- Fahrbeziehungen in stadteinwärtiger Richtung
- Fahrbeziehungen in stadtauswärtiger Richtung
- Fahrbeziehungen gesperrt
- Fahrbeziehungen Querverbindungen

N

NÜRNBERG Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Adolf-Braun-Straße 33
90429 Nürnberg
sun@stadt.nuernberg.de
www.sun.nuernberg.de

Kanalerneuerung Kressengartenstraße

Lageplan Bau- und Verkehrszustand 5 (BVZ5)

Projektbezeichnung		
O	517. 0	
Status	Plan Nr.	Änd.Nr.

Maßstab 1:500

Projektnummer 95700.280

Konstruktion	Frau Meier
Planung	Herr Kraus Tel. 231-7198 thomas.kraus@stadt.nuernberg.de
Bauleitung	Frau Pösold 231-431893 verena.poesold@stadt.nuernberg.de

Kanalakte 800-22-02/12:5
Vergabeakte 800-22-01/0:3513-001
Akte Betriebsanleitung Betriebsanleitung

Nürnberg, den
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.

H/B = 297 / 700 (0.21m²) Kressengartenstraße - RÜ5 Plotdatum: 26.09.2025 Allplan 2020

Katasterdatenbestand: ATKIS: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Topographie; Kanaldaten; SOR Wasserwirtschaft; Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest GmbH/Google/Inc. © Aerowest 2009; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation; © Stadt Nürnberg 2016; © Stadt Nürnberg 2018
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Infomation dar.

Beschlussvorlage
SUN/051/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)	23.10.2025	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Gebietssanierung Wasserschutzgebiet Erlenstegen BA 6 Laufamholz Mitte West Objektplan

Anlagen:
Erläuterungsbericht
Übersichtslageplan
Lageplan Kanal- und Schachterneuerung
Lageplan Kanalrenovierung
Lageplan Schachtsanierung
Übersichtsplan Abarbeitung Systemplan

Sachverhalt (kurz):
Das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg hat die Dichtheit des Kanalnetzes in Nürnberg angemahnt. Mit dem Systemplan vom 30.05.2017 wurde das Wasserschutzgebiet Erlenstegen als erstes und wichtiges Sanierungsgebiet definert.
Der vorliegende Objektplan beinhaltet den sechsten Bauabschnitt mit dem Gebiet "Laufamholz Mitte West".
Dieses Sanierungsgebiet liegt zwischen den Straßen Pommelsbrunner Straße, Happurger Straße, Rollhofener Straße und Moritzbergstraße.

Die Maßnahme umfasst die Renovierung von 3.110 m Freispiegelkanal in den Dimensionen DN 200 bis 800 mittels Schlauchlining und die Erneuerung von 330 m Kanal in den Dimensionen DN 300 und 500. Desweiteren den Neubau bzw. Erneuerung von 33 Schachtbauwerken, die Renovierung von 43 Schächten und die Auflassung von 21 Schächten.

Die Arbeiten an den Schächten sollen von Mai 2026 bis Ende 2027, die Kanalrenovierung bis Ende 2028 ausgeführt werden.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	9.346.000 €	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	9.346.000 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Technisches Vorhaben der Abwasserableitung - ohne Auswirkungen auf unterschiedliche Personengruppen. Durch die Maßnahme sind keine Diversity-Aspekte betroffen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:
Der Werkausschuss SUN beschließt den Objektplan vom 22.09.2025 für die Maßnahme „Gebietssanierung WSG Erlenstegen BA 6 Laufamholz Mitte West“.

Die voraussichtlichen Kosten betragen für die Maßnahme 9.346.000 Euro.

Objektplan für die Baumaßnahme:

WSG Erlenstegen
BA 6 Laufamholz Mitte West

Erläuterungsbericht

Ausgangssituation

Im Zuge der weiteren Abarbeitung des Systemplans WSG Erlenstegen soll nun der öffentliche Mischwasserkanal des sechsten Bauabschnitts „Laufamholz Mitte West“ saniert werden. Das Sanierungsgebiet liegt zwischen der Pommelsbrunner Straße und Rollhofener Straße und wird durch die im Süden verlaufende Happurger Straße sowie die im Norden gelegene Moritzbergstraße begrenzt. Das Wohngebiet ist durch Anliegerstraßen geprägt.

Der betroffene Sanierungsumfang umfasst ca. 3.440 m Kanäle einschließlich Schächten. Davon werden 3.110 m mittels Schlauchlining renoviert und 330 m werden in Tieflagen zwischen 2 m und 5 m erneuert.

Der Umfang der Schachtsanierung, inklusive der Schächte im Bereich der Dimensionserhöhung, ergibt sich wie folgt:

Schachtrenovierungen	43 Stück
Schachterneuerungen	26 Stück
Schachtneubauten	7 Stück
Schachtauflassungen	21 Stück

Der Mischwasserkanal wurde aus Beton- und Steinzeugrohren zwischen 1905 und 1978 errichtet. Die Schachtbauwerke sind abhängig vom Baujahr gemauert bzw. aus Beton und Betonfertigteilen hergestellt.

Das gesamte Sanierungsgebiet liegt im Wasserschutzgebiet Erlenstegen im Bereich der weiteren Schutzzone IIIa. Die Kanalisation liegt überwiegend auf öffentlichem Grund. Lediglich die Haltung M11 und M12 liegt auf Privatgrund, der dem öffentlichen Verkehr gewidmet ist.

Begründung der Maßnahme

Das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg hat auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Wasserdichtheit des Kanalnetzes der Stadt Nürnberg sicherzustellen. In einer Besprechung mit dem Umweltamt der Stadt Nürnberg und dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg am 19.12.2016 wurde vereinbart, dass das Wasserschutzgebiet Erlenstegen mit höchster Priorität behandelt wird, da hier aufgrund undichter Kanäle ein besonders hohes Schadenspotenzial besteht. Im Einvernehmen mit dem Umweltamt der Stadt Nürnberg und dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg wurden die Sanierung der Kanäle im Wasserschutzgebiet in den Systemplan überführt.

Die vorhandenen Undichtheiten führen zu In- und Exfiltration. Dies führt zu einem unzulässigen Eingriff in den natürlichen Wasserhaushalt mit der Folge der Boden- und Grundwasserverunreinigung, welche dem Wasserhaushaltsgesetz und der Umweltgesetzgebung widerspricht. Die Infiltration führt zusätzlich zu Fremdwassereindrang mit hydraulischer Mehrbelastung des Kanals und der Kläranlagen (Mehrkosten).

Durch Auswaschung von Boden ist eine Hohlraumbildung im umgebenden Erdreich mit einhergehender statischer Verschlechterung der Rohrbettung möglich. Damit ist die Standsicherheit und damit die Verkehrssicherheit bei ausbleibender Sanierung nicht mehr gegeben.

Bei vorliegender Baumaßnahme ist das Altrohr im Boden allein tragfähig, weist Undichtigkeiten in Rohrverbindung und Wandung auf, zudem sind lediglich Haarrisse in der Wandung ersichtlich. Das zu sanierende Rohr lässt sich daher dem Altrohrzustand I (DWA-A 127-1) zuordnen.

Das WHG fordert in § 60, dass Abwasserableitungsanlagen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik errichtet, betrieben und unterhalten werden. Die Entwässerungsanlage erfüllt die Funktionsanforderungen und Schutzziele der harmonisierten europäischen Norm DIN EN 752 (Öffentliche Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit und Gesundheit des Betriebspersonals, Umweltschutz, Nachhaltige Entwicklung) nicht. Den Forderungen von § 60 WHG und EN 752 nicht mehr entsprochen und die Entwässerungsanlage ist deshalb zu sanieren.

Gewähltes Sanierungsverfahren

Kanäle, die gemäß Stellungnahme des Sachgebietes Systemplanung und Kanaldatenbank vom 06.04.2023 hydraulisch überlastet sind, werden in optimierter Lage und in vorgegebener Dimension erneuert. Dies betrifft die Kanäle in der Simmelsdorfer Straße, Happurger Straße und Rollhofener Straße.

Der in der Simmelsdorfer Straße liegende und zu erneuernde Schacht M20 liegt im Gehweg und direkt vor dem Zugang zur Haus Nummer 10. Eine Erneuerung des Schachts würde die Begehbarkeit des Privatgrundstücks stark einschränken bzw. temporär unmöglich machen, Teile der entlang des Grundstücks bestehenden alten Einfriedung müssten abgebrochen und erneuert werden Um diesen Eingriff zu vermeiden, wird ein neuer Schacht in die Fahrbahn verschoben. Der bestehende Schacht wird aufgelassen.

Gemäß Abstimmung mit dem Sachgebiet Systemplanung und Kanaldatenbank vom 09.10.2023 wird die Kanalleitung im Seeweiherwege auf einer Länge von 9 m von DN 400 auf DN 300 reduziert, wodurch ein Schacht entfallen kann, der im Grünstreifen liegt.

Kanalleitungen, deren Durchmesser hydraulisch ausreichend, aber deren Dichtheit nicht mehr gegeben ist, werden durchgängig mittels Schlauchliner grabenlos renoviert. Auf den Renovierungsstrecken werden Schächte zum Teil erneuert, um die Standsicherheit, die Arbeitssicherheit, die Dichtheit und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die Unterteile der zu erneuernden Schächte werden gemäß Baustandard SUN hergestellt. Undichte Schächte ohne betriebliche Mängel werden gereinigt, vorabgedichtet und mittels einer mineralischen Beschichtung renoviert.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass mit der gewählten Sanierungsmethodik ein rechtskonformer Zustand wiederhergestellt wird.

Die betrieblichen Belange sind durch die Abstimmung der Pläne mit dem Sachgebiet Kanalbetrieb vollumfänglich gewürdigt.

Die Pläne wurden durch SUN/WL-MS/ASi geprüft und im Sinne der Arbeitssicherheit freigegeben.

Rahmenbedingungen und Auswirkungen der Baumaßnahme

Die Kanalerneuerung samt Schachtsanierung soll von Mai 2026 bis Ende 2027 erfolgen. Im Anschluss soll die Kanalrenovierung bis Ende 2028 stattfinden. Die Bauarbeiten erfolgen tagsüber von Montag bis Freitag. Wochenend- und Nachtarbeit ist nicht vorgesehen. Während der Baumaßnahme ist in einem gewissen Umfang mit Erschütterungen und Lärm zu rechnen. Eine Beweissicherung angrenzender Gebäude wird durchgeführt.

In Abstimmung mit der Verkehrsaufsicht (SÖR/3-SW) erfolgt die Absperrung mit RSA-Regelplänen, größere Umleituntspläne sind nicht erforderlich. Für die Bauarbeiten sind meist Vollsperrungen nötig, die aber auf kurzem Weg umfahren werden können.

Einschränkungen ergeben sich

- in der Stichstraße Arzloher Straße, da diese für die Dauer von 07:00 bis 16:00 Uhr für den Verkehr voll gesperrt wird, um den Baubetrieb zu ermöglichen. Der Rettungsdienst kann im Notfall die Baustelle passieren.
- in der Moritzbergstraße und in der Rollhofener Straße wird eine Vollsperrung erforderlich, welche auch den Busverkehr betrifft. In Abstimmung mit der VAG wird hier die „Kirchweih-Umleitung“ eingerichtet. Die Umleitung in stadtauswärtiger Richtung erfolgt ab der Moritzbergstraße über die Brandstraße, anschließend über die Laufamholzstraße und die Heuchlinger Straße, weiterführend über die Moritzbergstraße bis zur Henfenfelder Straße. In stadteinwärtiger Richtung führt die Umleitung über die Laufamholzstraße, anschließend über die Brandstraße in die Moritzbergstraße.
- durch die Kanalbauarbeiten in der Kreuzung Happurger Straße / In der Finstermail, da die Straße In der Finstermail die einzige Zufahrt und Abfahrt für den Anliegerverkehr in das angrenzende Wohngebiet darstellt. Um die Erreichbarkeit der Anwesen während der Bauarbeiten sicherzustellen, werden die Kanalbauarbeiten in zwei Bauabschnitte unterteilt, um den Verkehrsfluss bestmöglich aufrechtzuerhalten:
  - Im ersten Bauabschnitt wird die Verkehrsführung so gestaltet, dass der Anliegerverkehr über die Straße In der Finstermail in das Wohngebiet und wieder hinaus geleitet wird.
  - Im zweiten Bauabschnitt wird der Verkehr ausschließlich über den westlichen Teil der Happurger Straße geführt.

Die Abstimmung der einzelnen Baufelder erfolgt in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, Abteilung Brand- und Gefahrenschutz, um sicherzustellen, dass im Notfall jederzeit ein ungehinderter Zugang für Einsatz- und Rettungskräfte gewährleistet ist.

Unter Berücksichtigung der Traditionen in Laufamholz, wie der Kirchweih und dem Backofenfest, wurden die Bauarbeiten in den betreffenden Bereichen terminlich so abgestimmt, dass die Durchführung beider Veranstaltungen uneingeschränkt möglich ist. Dies wurde mit dem Vorstadtverein Nürnberg-Laufamholz e. V. abgestimmt.

Im gesamten Sanierungsgebiet sind bei Arbeiten in offener Bauweise Spartenkonflikte mit der Telekom, N-Ergie und weiteren Spartenträgern gegeben. Die Konfliktpunkte wurden mit den Spartenträgern besprochen und soweit möglich, z. B. durch Lageoptimierung der Kanalerneuerung, reduziert. Die übrigen Leitungen können nach Rücksprache mit den Spartenträgern im Zuge der Baumaßnahme kurzfristig umgelegt werden.

Die Straßenoberflächen werden nach Abschluss der Kanalbauarbeiten durch SUN endgültig wiederhergestellt. Restbreiten unter 1,2 m werden gefräst und die Deckschicht erneuert. Die Fußwege sind gemäß SÖR-Regelplan 5.1.1 Rad-/Gehwegbefestigung wiederherzustellen.

Grünflächen werden in Abstimmung mit SÖR/2-FK/G vor Bodenverdichtung mittels Stahlplatten geschützt. Im Anschluss werden diese Flächen durch die Fachdienststelle wiederhergestellt und gepflegt.

In Abstimmung mit SÖR/1-A/2 sind Rückschnitt- und Fällarbeiten an Bäumen nötig. Diese werden durch die Fachdienststelle im Winter 2025/26 und gegebenfalls im Winter 2026/27 durchgeführt. Eine Ersatzpflanzung wird erforderlich.

Zur Durchführung der Kanalbauarbeiten werden Wasserhaltungsmaßnahmen im Grundwasser notwendig. Abhängig von der Lage im Sanierungsgebiet wird das anstehende Grundwasser mittels Baudrainagen und Pumpensümpfen (offene Wasserhaltung) bzw. mit Bohrbrunnen

(geschlossene Wasserhaltung) abgesenkt. Das geförderte Grundwasser wird, mangels eines naheliegenden Gewässers, in die Kanalisation eingeleitet.

Die Suche nach kriegsrelevanten Altlasten wird vor Beginn der Erdarbeiten durchgeführt.

Der Arzbergweg, die Brandstraße, die Förrenbacher Straße, die Happurger Straße, der Haunritzer Weg, der Hegendorfer Weg, die Hirschbacher Straße, der Hohenstädter Weg, die Houbirggasse, die Moritzbergstraße, die Neuhauser Straße, die Pommelsbrunner Straße, der Seeweiherweg, die Simmelsdorfer Straße und die Stallbaumer Straße liegen im Bereich eines bekannten Bodendenkmals des Altorts Laufamholz. Ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis nach Art. 7 Bayer. Denkmalschutzgesetz wurde bei BOB gestellt. Archäologische Untersuchungen werden für diesen Abschnitt vermutlich erforldich werden.

Ein wesentlicher Kostenfaktor bei der Umsetzung der Maßnahme sind die vorliegenden schwierigen Baugrundverhältnisse. Der Untergrund besteht überwiegend aus locker gelagerten Sanden mit Grundwasser in der Leitungszone. Durch die Verbau- und Verdichtungsarbeiten werden Vibrationen in den Boden eingebracht, was zu einer Nachverdichtung der umliegenden Böden und somit zu Setzungen der bestehenden Straßenoberfläche führen kann. So wurden in den Kostenanschlag Mehrmengen für Wiederherstellung hierdurch beschädigter Oberflächen aufgenommen. Zusätzlich verursacht die Tiefenlage der Haltung mit rund 5 m unter Geländeoberkante einen relativen hohen technischen Aufwand.

Nach Maßnahmengenehmigung wird der zuständige Vorstadtverein Nürnberg-Laufamholz e. V. über die anstehenden Bauarbeiten infomiert und die Anliegerinformation vor Baubeginn ebenfalls zugesandt.

Umweltauswirkungen

Die Maßnahme dient entsprechend der o. g. Kriterien des Sanierungsbedarfs dem Schutz von Boden und Gewässer.

Lifecycle-Betrachtungen zum ökologischen Fußabdruck (Ökobilanzierungen) verschiedener Bauverfahren und Bauprodukte werden derzeit durch verschiedene Fachgremien, z. B. der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA), erarbeitet. Nach deren Veröffentlichung werden die entsprechenden Erkenntnisse in die Projektkonzeptionierung einfließen.

Die Wahl eines grabenlosen Kanalsanierungsverfahrens bringt im Vergleich zum offenen Bauverfahren den geringsten Geräte- und Ressourcenaufwand und damit den geringstmöglichen CO_2-Ausstoß mit sich. Durch ein umfangreiches Qualitätssicherungskonzept wird die Nutzungsdauer der erstellten Objekte und damit die Güte der Investition auf das ein hohes Niveau gestellt. Eine eventuell nachfolgend nötige Aufgrabung zur wiederkehrenden Sanierung der Entwässerungsobjekte wird so maximal verzögert. Durch den Verzicht auf Aufgrabungen werden der Grundwasserhaushalt und die Bodenstruktur bestmöglich geschont. Die vergleichsweise sehr kurze Bauzeit reduziert die gesellschaftlichen Auswirkung, z. B. den Ausstoß klimaschädlicher Gase im Verkehrsstau, auf ein Minimum.

Die offene Bauweise ist in den betroffenen Bereichen unumgänglich. Außerdem wird damit die Vorraussetzung für später mögliche grabenlose Sanierungsmethoden geschaffen.

Finanzierung und Kosten

Projektnummer:	93250.007
Abbruchkosten (sind in der Kostenanschlagssumme enthalten):	594.000,00 €
Haushaltsstelle der Altmaßnahme:	siehe Anlage
Restbuchwert (Auflistung siehe Anlage 1):	58.782,00 €
Kostenanschlagssumme:	9.346.000 €
Geplante Finanzierung:	Die Baumaßnahme ist im Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg 2024 - 2028 enthalten.Bei der Fortschreibung des Wirtschaftsplans 2024 - 2028 werden Mittel für die Folgejahre berücksichtigt. Die Finanzierung der Maßnahme ist somit gesichert.

	Jahr	Wirtschaftsplan 2024 - 2028	erwarteter Mittelbedarf
	Vorjahre		116.069,13 €
	2025	1.300.000,00 €	277.975,95 €
	2026	1.500.000,00 €	2.976.725,69 €
	2027	1.200.000,00 €	3.937.300,24 €
	2028	165.000,00 €	2.037.928,99 €
	Folgejahre		
Gesamt:		4.165.000,00 €	9.346.000,00 €
Gerundet:		**4.165.000,00 €**	**9.346.000,00 €**

Nürnberg, 22.09.2025
Stadtentwässerung und
Umweltanalytik Nürnberg
Abwasserableitung
i.A.

Hofmann
(14213)

Ö 5



Legende:

- Kanalerneuerung
- Schachtsanierung mit Kanalrenovierung
- Kanalauflassung

N

Katasterdatenbestand; ATKIS: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Topographie; Kanaldaten; SÖR Wasserwirtschaft; Bebauungsplandaten (BISS); Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest GmbH/Google/Inc. ;© Aerowest 2009; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation; © Stadt Nürnberg 2016, 2018, 2020
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Infomation dar.

NÜRNBERG Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Nürnberg, den 06.08.2025
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.
gez. Stöhr

Plannummer:

Status	Plan Nr.	Änd.Nr.
O-	1 .	0

Maßstab: M 1:5000

Plotdatum: 19.09.2025

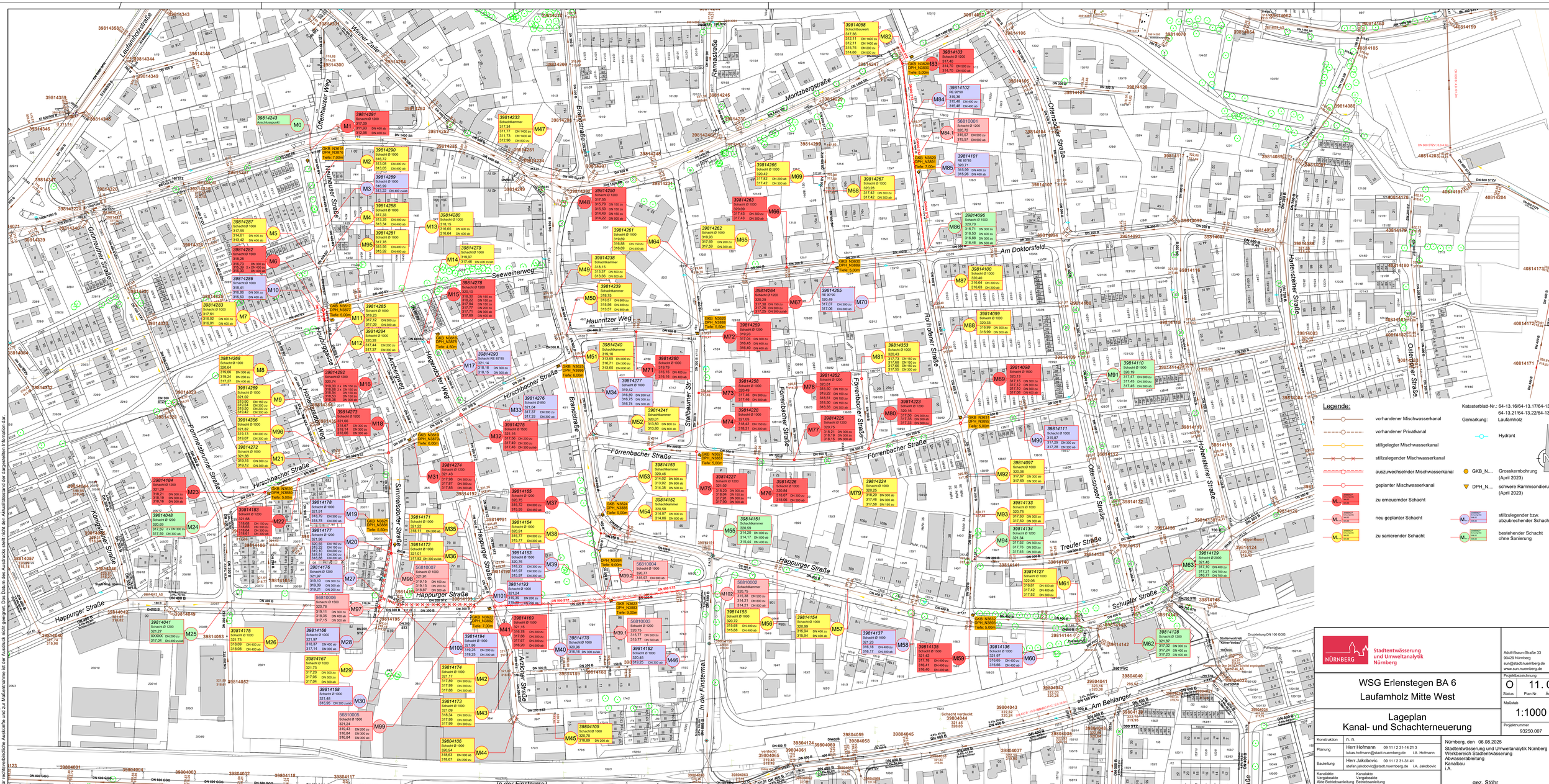
WSG Erlenstegen BA 6
Laufamholz Mitte West


Lageplan Übersicht

bearbeitet Herr Hofmann 09 11 / 2 31-14 21 3

H/B = 297 / 210 (0.06m²)

Allplan 2020


Legende:
vorhandener Mischwasserkanal
vorhandener Privatkanal
stillgelegter Mischwasserkanal
stillzulegender Mischwasserkanal
auszuwechselnder Mischwasserkanal
geplanter Mischwasserkanal
zu erneuernder Schacht
neu geplanter Schacht
zu sanierender Schacht
Katasterblatt-Nr.: 64-13.16/64-13.17/64-13.18
64-13.21/64-13.22/64-13.23
Gemarkung: Laufamholz
Hydrant
GKB_N.... Grosskernbohrung (April 2023)
DPH_N.... schwere Rammsondierung (April 2023)
stillzulegender bzw. abzubrechender Schacht
bestehender Schacht ohne Sanierung
Laufamholzstraße
Winkler Zeile
Ottensooser Straße
Ramastraße
Moritzbergstraße
Am Doktorsfeld
Rollnhofener Straße
Forrenbacher Straße
Treufer Straße
Schupfer Straße
Happurger Straße
Hirschbacher Straße
Pommelsbrunner Straße
Seeweiherweg
Haunritzer Weg
Brandstraße
Stellbaumer Str.
Hegnenhofer Weg
Arzbergweg
Hohensteiner Straße
Am Behlanger
In der Finstermail
Grunreuther Straße
Neuhauser Straße
Offenhauser Weg
Hohenstadter Weg
Konigsteiner Straße
Slimmelsdorfer Straße
Am Anger
Stollenvortrieb "Körner Verbau"
Druckleitung DN 100 GGG
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
WSG Erlenstegen BA 6
Laufamholz Mitte West
Lageplan
Kanal- und Schachterneuerung
Adolf-Braun-Straße 33
90429 Nürnberg
sun@stadt.nuernberg.de
www.sun.nuernberg.de
Projektbezeichnung
O 11. 0
Status Plan Nr. Änd.Nr.
Maßstab
1:1000
Projektnummer
93250.007
Konstruktion n. n.
Planung Herr Hofmann 09 11 / 2 31-14 21 3
lukas.hofmann@stadt.nuernberg.de i.A. Hofmann
Bauleitung Herr Jakobovic 09 11 / 2 31-31 41
stefan.jakobovic@stadt.nuernberg.de i.A. Jakobovic
Kanalakte Vergabeakte
Akte Betriebsanleitung Betriebsanweisung
Nürnberg, den 06.08.2025
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.
gez. Stöhr
H/B = 594 / 1189 (0.71m²)
WSG Erlenstegen - BA6 Lau
Plotdatum: 19.09.2025
Allplan 2020
Katasterdatenbestand: ATKIS, © Bayerische Vermessungsverwaltung
Bodenrichtwerte: Bodenrichtwertinformationssystem (BIS); Umwelttaten; © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest GmbH/Google/Pict.; © Aerowest 2009; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation; © Stadt Nürnberg 2016, 2018, 2020
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Information dar



Katasterdatenbestand; ATKIS: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Topographie; Kanaldaten; SÖR Wasserwirtschaft; Bebauungsplandaten (BISS); Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest GmbH/Google/Inc. ;© Aerowest 2009; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation; © Stadt Nürnberg 2016, 2018, 2020
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Infomation dar.

Katasterblatt-Nr.: 64-13.16/64-13.17/64-13.18
64-13.21/64-13.22/64-13.23
Gemarkung: Laufamholz

Legende:

- vorhandener Mischwasserkanal
- vorhandener Privatkanal
- stillgelegter Mischwasserkanal
- mittels Schlauchliningverfahren zu sanierender Mischwasserkanal
- M… (33859627, Schachtgröße, 308,52, 305,88) stillgelegter bzw. abgebrochener Schacht
- Hydrant
- M… (33859627, Schachtgröße, 308,52, 305,88) bestehender Schacht ohne Sanierung

NÜRNBERG
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Adolf-Braun-Straße 33
90429 Nürnberg
sun@stadt.nuernberg.de
www.sun.nuernberg.de

Projektbezeichnung

WSG Erlenstegen BA 6
Laufamholz Mitte West

Lageplan Kanalrenovierung

Status	Plan Nr.	Änd.Nr.
O	12	0

Maßstab 1:1000

Projektnummer 93250.007

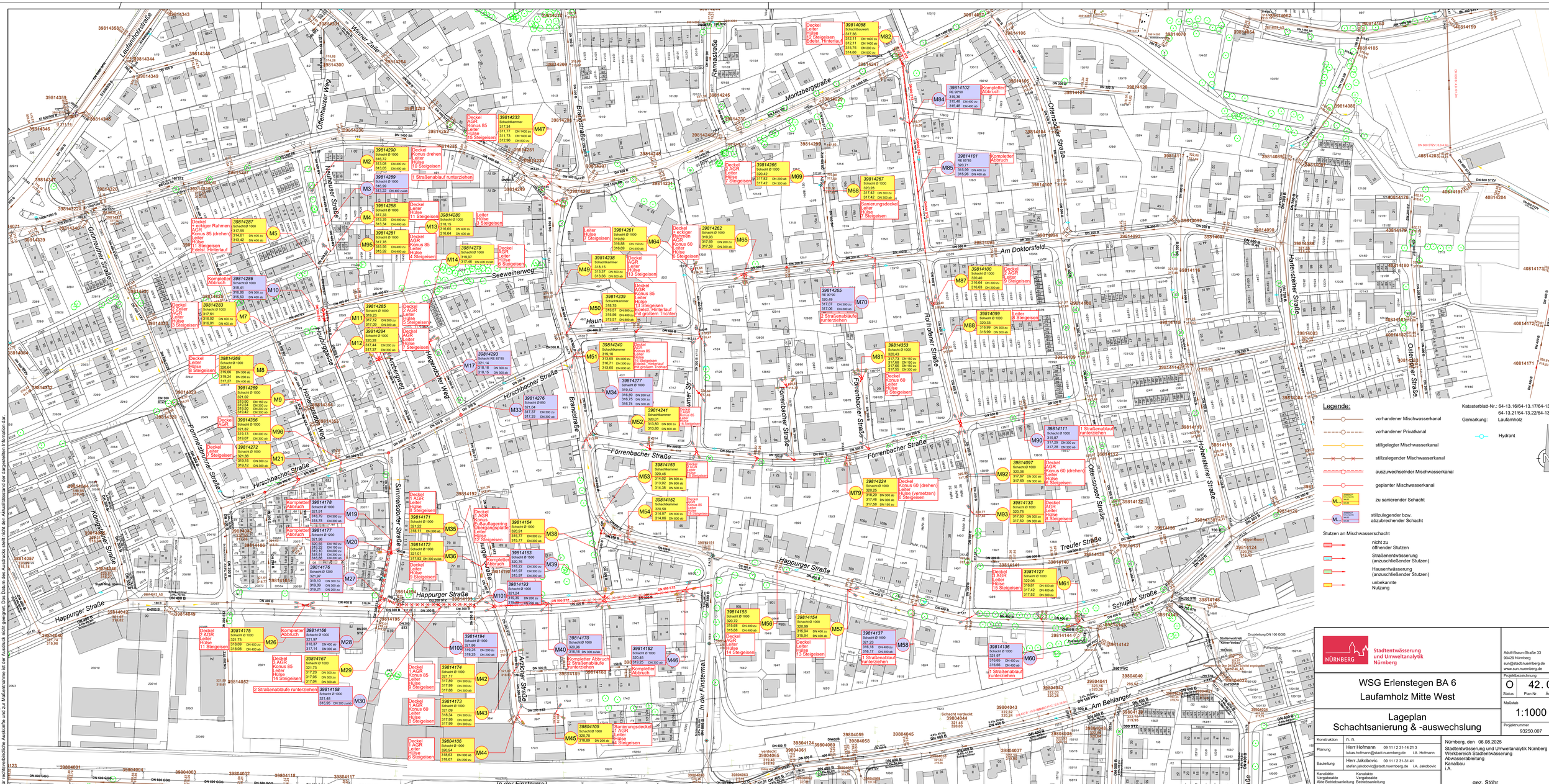
Konstruktion	n. n.	
Planung	Herr Hofmann 09 11 / 2 31-14 21 3 lukas.hofmann@stadt.nuernberg.de	i.A. Hofmann
Bauleitung	Herr Jakobovic 09 11 / 2 31-31 41 stefan.jakobovic@stadt.nuernberg.de	i.A. Jakobovic

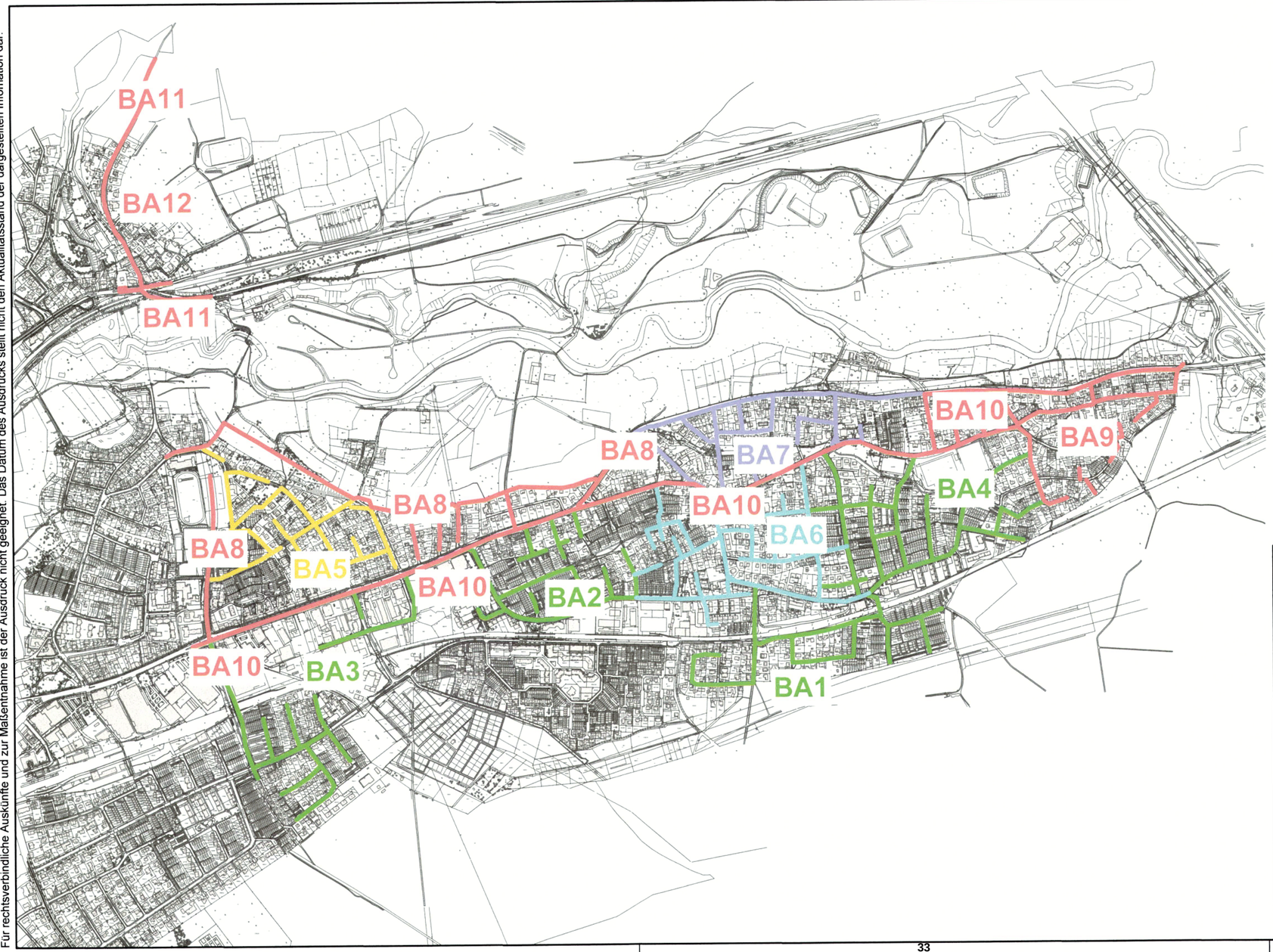
Kanalakte Kanalakte
Vergabeakte Vergabeakte
Akte Betriebsanleitung Betriebsanleitung

Nürnberg, den 06.08.2025
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.

gez. Stöhr

H/B = 594 / 1189 (0.71m²) WSG Erlenstegen - BA6 Lau Plotdatum: 06.08.2025 Allplan 2020


Legende:
vorhandener Mischwasserkanal
vorhandener Privatkanal
stillgelegter Mischwasserkanal
stillzulegender Mischwasserkanal
auszuwechselnder Mischwasserkanal
geplanter Mischwasserkanal
zu sanierender Schacht
stillzulegender bzw. abzubrechender Schacht
Stutzen an Mischwasserschacht
nicht zu öffnender Stutzen
Straßenentwässerung (anzuschließender Stutzen)
Hausentwässerung (anzuschließender Stutzen)
unbekannte Nutzung
Katasterblatt-Nr.: 64-13.16/64-13.17/64-13.18
64-13.21/64-13.22/64-13.23
Gemarkung: Laufamholz
Hydrant
Laufamholzstraße
Winner Zeile
Ottensooser Straße
Moritzbergstraße
Ramastraße
Bredastraße
Neunhofer Straße
Grunewalder Straße
Seeweiherweg
Am Doktorsfeld
Rollnhofener Straße
Hartensteiner Straße
Osterpoint Straße
Hohensteiner Straße
Hauptstraße
Hirschbacher Straße
Brandstraße
Förrenbacher Straße
Pommelsbrunner Straße
Konigsteiner Straße
Happurger Straße
Treufer Straße
Schupler Straße
Am Behlanger
In der Finstermail
Hohenstadter Weg
Hegendorfer Weg
Kirchenweg
Houbirgasse
Schmelsdorfer Straße
Am Anger
Stollenvortrieb "Körner Verbau"
Druckleitung DN 100 GGG
Pumpwerk
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
NÜRNBERG
WSG Erlenstegen BA 6
Laufamholz Mitte West
Lageplan
Schachtsanierung & -auswechslung
Adolf-Braun-Straße 33
90429 Nürnberg
sun@stadt.nuernberg.de
www.sun.nuernberg.de
Projektbezeichnung
O 42. 0
Status Plan Nr. Änd.Nr.
Maßstab
1:1000
Projektnummer
93250.007
Konstruktion n. n.
Planung Herr Hofmann 09 11 / 2 31-14 21 3
lukas.hofmann@stadt.nuernberg.de i.A. Hofmann
Bauleitung Herr Jakobovic 09 11 / 2 31-31 41
stefan.jakobovic@stadt.nuernberg.de i.A. Jakobovic
Kanalakte Vergabeakte
Vergabeakte Betriebsanleitung
Akte Betriebsanleitung
Nürnberg, den 06.08.2025
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.
gez. Stöhr
H/B = 594 / 1189 (0.71m²)
WSG Erlenstegen - BA6 Lau
Plotdatum: 06.08.2025
Allplan 2020
Katasterdatenbestand: ATKIS, © Bayerische Vermessungsverwaltung
Digitale Stadtgrundkarte: © Stadt Nürnberg (BiSS); Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest GmbH/Google/Inc., © Aerowest 2009; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation; © Stadt Nürnberg 2016, 2018, 2020
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Information dar
32



Legende:

- Fertig gestellt
- in Bau
- in Genehmigung
- in Planung
- noch ausstehend

Systemplankosten:	44.600.000,00 €
Ist-Kosten:	19.465.944,04 €
Bauzeit:	2018 bis voraus. 2030

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Adolf-Braun-Straße 33
90429 Nürnberg
sun@stadt.nuernberg.de
www.sun.nuernberg.de

Wasserschutzgebiet Erlenstegen

VORABZUG

Stand Systemplan 22.09.2025

Projektbezeichnung: O (Status) 2.0 (Plan Nr. / Änd.Nr.)

Maßstab 1:10000

Projektnummer

Konstruktion	-
Planung	Herr Hofmann 0911/231-14213 lukas.hofmann@stadt.nuernberg.de
Bauleitung	Herr Jakobovic 0911/231-3141 stefan.jakobovic@stadt.nuernberg.de
Kanalakte Vergabeakte Akte Betriebsanleitung	Kanalakte Vergabeakte Betriebsanleitung

Nürnberg, den
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
Abwasserableitung
Kanalbau
i.A.

Katasterdatenbestand: ATKIS: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Topographie, Kanaldaten: SOR Wasserwirtschaft, Umweltdaten: © Stadt Nürnberg
Orthophotos: © Aerowest 2024; © Landesamt für Vermessung und Geoinformation 2023; © Stadt Nürnberg
Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Infomation dar.

H/B = 297 / 594 (0.18m²) WSG Erlenstegen - Systemp Plotdatum: 22.09.2025 Allplan 2024

Beschlussvorlage
SUN/054/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)	23.10.2025	öffentlich	Beschluss

Betreff:
Sammelgutachten Stellenplanänderungen SUN

Anlagen:
Sammelgutachten (Liste)

Sachverhalt (kurz):
Im Rahmen des genehmigten Stellenplans ist über die nicht auf die Verwaltung delegierten Stellenplanänderungen zu entscheiden.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☒ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	4.070 € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☒ Ja

☒ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Stellenwertüberprüfungen sind diversity-neutral zu betrachten.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **Ref. I/II-CC**

☒ **PR SUN**

☐

Beschlussvorschlag:
Der Werkausschuss/SUN beschließt die nachfolgenden Stellenplanänderungen wie im Sammelgutachten (Liste) dargelegt.

Sammelgutachten (Liste)

	Stellenplanänderungen Grundlage: Beschlussauszug Stadtrat 11.05.2020 zu Übertragung Personalbefugnisse – Ö 4.2 – Gutachten 3.4 Verfahren bei Stellenplanänderungen (Beschluss Sammelgutachten) Folgende Stellenwertänderungen wurden aufgrund geänderter Aufgabenzuschnitte erforderlich. Die Stellen wurden 2024 mittels eines Stellenwertüberprüfungsantrags und zugehöriger Arbeitsplatzbeschreibung durch Ref. I/II-CC bewertet. DiP hat der Organisationsänderung zugestimmt.
1.	Stelle Nr.: 800.2341 neu bewertet in EGr. 6 (vorher EGr. 5) Vorab Genehmigung durch: SUN/WLK am 26.02.2025 Im Stellenplan von SUN wird die Stelle Nr. 800.2341 (bisherige Funktionsbezeichnung Fachkraft f. Abwassertechnik / Logistik, EGr. 5 TVöD, 1,00 VK) künftig unter der neuen Funktionsbezeichnung Industriemechaniker/-in nach EGr. 6 TVöD höher bewertet. Der Stelleninhaber (w/m/d) wird vorbehaltlich der Bestätigung der Stellenbewertung durch den Werkausschuss SUN entsprechend dem höheren Stellenwert eingruppiert, soweit die tarifvertraglichen und persönlichen Voraussetzungen vorliegen.
2.	Stelle Nr. 1701 neu bewertet in EGr. 11 (vorher EGr. 11 kU E10) Vorab Genehmigung durch: Erste Werkleiterin am 24.09.2025 Im Stellenplan von SUN wird der an der Stelle 800.1701 (Gruppenleiter/in Elektrotechnik, EGr. 11 TVöD ku EGr. 10, 1,00 VK) angebrachte ku-Vermerk nach EGr. 10 TVöD entnommen.